Ida Tursic & Wilfried Mille
Malerei

Toby Ziegler
Skulptur

29. Juli–27. August 2017
täglich 13–19 Uhr

Eröffnung:
Freitag, 28. Juli 2017, ab 17 Uhr

Gartenfest:
Samstag, 29. Juli 2017, ab 17 Uhr

Ida Tursic & Wilfried Mille, *Betty*, 2017

Wir freuen uns, Sie zu unserer Sommerausstellung mit neuen Gemälden von **Ida Tursic & Wilfried Mille** sowie einer neuen Skulptur von **Toby Ziegler** einzuladen.

Ida Tursic und Wilfried Mille setzen sich in ihren Werken intensiv mit heutigen Formen der Bilddarstellung auseinander. So bedienen sie sich der Fülle von anonymem Bildmaterial, gefunden in Magazinen oder dem schier unendlichen Datenpool des Internets und übertragen dieses auf den traditionellen Bereich der Malerei. Obszöne Pornografie, Filmszenen brennender Häuser, Landschaften, aber auch bloße abstrakte und geometrische Elemente – die abgebildeten Sujets illustrieren den Überschuss an visueller Produktion, der gegenwärtig durch die Medien zirkuliert.
In der Ausstellungshalle in Weidingen präsentieren Tursic & Mille eine Serie von acht Gemälden. Sie zeigen, eher verdeckt, Abbildungen des amerikanischen Pin-Up Models Betty Page. Abwechselnd in schwarzweiß und bunt, wurde Farbe wieder und wieder dick auf die immer gleiche Szene aufgetragen: Betty Page, barbusig in einer Art Wohnzimmer posierend. Derart verfremdet durch überlappende Ebenen von Farbe sowie aus dem Originalbild scheinbar ausgeschnittene Bereiche, beschäftigen sich Tursic & Milles Gemälde mit der Manipulation, Wiederverwendung und dem Verschwinden von Bildern, insbesondere im heutigen Zeitalter der endlosen Datenreproduktion.

In seiner künstlerischen Praxis richtet Toby Ziegler sein Interesse auf das Verhältnis zwischen einem Objekt, dessen Abbild und dem Raum, in dem es existiert. Die (digitale) Zirkulation von Bildern, insbesondere die Reproduktion von Kunstwerken, aber auch der Verlust von Informationen durch stete Übertragung und Umwandlung von Bilddaten stellt dabei eine grundlegende Thematik seiner Arbeit dar. Zieglers Skulpturen sind Ergebnisse eines Prozesses der stets zwischen manuellen und digitalen Arbeitsschritten wechselt. Ausgehend von einem Modell aus Tonrollen, das die spätere Form der Skulptur vorgibt, wird die Figur in 3D gescannt und am Computer bearbeitet, bevor sie anschließend in Plastik auf einem 3D-Drucker in größerem Maßstab ausgedruckt wird. Die Bereiche, an denen der Drucker scheitert und die er nicht wiedergeben kann, deuten auf die Hand des Künstlers, der das ursprüngliche Modell geformt hat. Abschließend wird ein Abdruck des Drucks hergestellt und in Aluminium gegossen. Wie frühere Arbeiten von Ziegler, verweist auch die Skulptur *Slave*, die in Weidingen präsentiert wird, auf eine bestehende Bildquelle, in diesem Fall Michelangelos *Sterbender Sklave* und Henri Matisses *Madeleine*.

Während der Eröffnung wird der libanesische Künstler und Komponist **Tarek Atoui** eine Sound Performance mit dem Titel *Conjured Geographies* aufführen. Schwerpunkt von Atouis interdisziplinärer Arbeit sind die ständige Auseinandersetzung mit der Herkunft und dem Begriff des Musikinstruments sowie mit Performance als komplexem und dynamischem Prozess. Seine Arbeiten wurden unter anderem in der Tate Modern in London, dem New Museum of Contemporary Art, New York; Haus der Kunst in München; dOCUMENTA 13; der Serpentine Gallery in London und Bonniers Konsthall in Stockholm gezeigt.

Am Samstag, den 29. Juli, wird der schwedische Saxophonist und Komponist **Mats Gustafsson** ein Solokonzert geben. Gustafsson, 1964 in Umeå geboren, gilt als einzigartiger Vertreter des skandinavischen Free Jazz und schafft es,

verschiedenste Stile der improvisierten Musik auf vielschichtige Weise zu kombinieren. Als Solist, aber vor allem bei seinen zahlreichen Kooperationen mit anderen Musikern bewegt er sich an den Grenzen von Jazz, Punk, Rock und Neuer Musik.

Ida Tursic (*1974 in Belgrad, Serbien) und **Wilfried Mille** (*1974 in Boulogne-sur-mer, Frankreich) leben und arbeiten in Diénay, Burgund. Ihre Werke wurden in Einzelausstellungen u. a. im Musée des Beaux-Arts, Dôle; FRAC Auvergne, Clermont-Ferrand; Le musée de Sérignan und 40m Cube, Rennes gezeigt. Sie nahmen an zahlreichen Gruppenausstellungen teil, zum Beispiel im Palazzo Cavour, Turin (2014); ME-Collectors Room, Berlin (2011); Centre Pompidou at Hermitage Museum, St. Petersburg (2010) und Centre Pompidou, Paris (2010). Ihre Arbeiten sind unter anderem in folgenden Sammlungen vertreten: Centre Pompidou, Paris; Le Consortium, Dijon; Berardo Museum, Lissabon; Francès Foundation, Senlis und FNAC, Paris. Zuletzt waren Tursic & Milles Arbeiten in der Fondation d'entreprise Ricard, Paris und dem FRAC Bourgogne, Dijon ausgestellt.

Toby Ziegler wurde 1972 in London geboren, wo er auch lebt und arbeitet. Seine Werke wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen in Institutionen wie The Hepworth Wakefield, Wakefield; New Art Centre, Salisbury (beide 2014); Galerie Belvedere, Wien; Stavanger Art Museum, Stavanger (beide 2012); New Art Gallery, Walsall; Museum of Contemporary Art Kiasma, Helsinki (beide 2010); Minsheng Art Museum, Shanghai (2010); The State Hermitage Museum, Sankt Petersburg; The Saatchi Gallery, London (2009-2010); Tate Britain, London (2007); Le Plateau, Paris (2006) und Le Consortium, Dijon (2005) ausgestellt. Zieglers Arbeiten sind Teil renommierter privater und öffentlicher Sammlungen wie dem British Council, London; Tate Britain, London; Hudson Valley Centre for Contemporary Art, Peekskill; Goss-Michael Foundation, Dallas; Kadist Art Foundation, Paris und dem Museum of Old and New Art, Tasmanien. Zurzeit bereitet Ziegler Einzelausstellungen im Freud Museum, London und im New Art Centre, Salisbury vor.

Pressekontakt: mail@kunst-in-weidingen.de